

Evangelisches Bezirkskantorat

Stuttgart-Bad Cannstatt

Wiesbadener Straße 76

70372 Stuttgart

Telefon 0711 / 559 04 41

Telefax 0711 / 559 43 38

info@musik-am-13.de

www.musik-am-13.de

Bankverbindung:

Evangelisches Bezirkskantorat

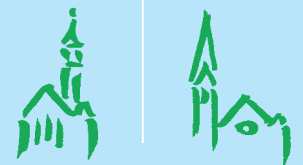
Konto-Nr. 249 69 04

BLZ 600 501 01, BW-Bank



Stadtkirche ◆ **Lutherkirche**

Stuttgart – Bad Cannstatt



Stadtkirche ◆ **Lutherkirche**

Stuttgart – Bad Cannstatt



sonntags

29.07. - 02.09.2007

20 Uhr

Stadtkirche

Stuttgart - Bad Cannstatt

Eintritt frei

Stuttgarter Orgelsommer '07

Mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Stuttgart, des
Regierungspräsidiums Stuttgart,
des Kultusministeriums
Baden-Württemberg und der
Gesamtgemeinde in Verbindung
mit der Stadt- und Lutherkirchen-
gemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt.

STUTTGART | 

Liebe Orgelfreunde,

herzlich willkommen zum dritten Stuttgarter Orgelsommer! Auch in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen an sechs Abenden ein abwechslungsreiches Programm anspruchsvoller Orgelmusik, das bei aller Verschiedenheit wieder einige Querverbindungen und Gemeinsamkeiten aufweist:

Zum einen wird jeder unserer Gastorganisten ein Werk von J. S. Bach, dem großen Schöpfer von Orgelmusik, spielen. Nachdem im letzten Jahr die sechs Orgelsonaten des Leipziger Meisters vorgestellt wurden, hat in diesem Sommer nun jeder Musiker eine Orgelsonate von F. Mendelssohn Bartholdy, einem großen Bach-Verehrer, auf seinem Konzertprogramm. In jedem Recital wird außerdem zumindest ein Werk der Neuen Orgelmusik zu hören sein.

Was alle Abende schließlich verbindet, ist die schöne Tatsache, daß für diesen Orgelzyklus sechs Titularorganisten bedeutender deutscher Hauptkirchen unserer Einladung gefolgt sind, in unserem architektonischen und akustischen Kleinod, der Stadtkirche Bad Cannstatt zu konzertieren; allen sechs Künstlern gilt schon heute mein persönlicher Dank für ihr Spiel!

Ihnen, verehrte Konzertbesucher, danke ich herzlich für Ihr Hör-Interesse und wünsche Ihnen sechs abwechslungsreiche und eindrucksvolle Konzertabende.



Stuttgarter Orgelsommer '07



Johann Sebastian Bach 1685-1750

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847

Sonate D-Dur op. 65, 5

Andante - Andante con moto - Allegro maestoso

Luigi Ferdinando Casamorata 1807-1881

Messa completa

Preludio - Offertorio - Elevazione - Comunione - Toccata

Arthur Wills *1926

Tongues of fire

Max Reger 1873-1916

Fantasie und Fuge d-Moll op. 135 b

> **Klemens Schnorr** ist Professor für Orgel an der Musikhochschule Freiburg, Domorganist am Freiburger Münster und Gastdozent der Italienischen Orgelakademie Pistoia. Geb. 1949 in Amorbach/Odenwald, absolvierte er sein Studium an der Musikhochschule und der Universität München (Orgel bei Franz Lehrndorfer, Musikwissenschaft bei Rudolf Bockholdt). 1975 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Bologna. Nach weiteren Auszeichnungen wurde ihm 1986 der Förderpreis des Freistaats Bayern verliehen. Er wirkte bis zu seiner Berufung nach Freiburg als Kirchenmusiker, Musikhochschuldozent und Orgelsachverständiger in Würzburg und in München. 2002/03 war er zum Gründungsrektor der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg bestellt. CD-Aufnahmen bei den Labels *audite*, *coronata*, *metropolitan*, *Motette*, *Freiburger Musikforum* und zuletzt bei *wiediscon records* Zürich.

Dietrich Buxtehude 1637-1707

Praeludium in C BuxWV 137

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Concerto d-Moll nach Vivaldi BWV 596

ohne Bezeichnung - Grave - Fuga - Largo e spiccato - ohne Bezeichnung

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847

Sonate c-moll op. 65, 2

Grave - Adagio - Allegro maestoso e vivace - Fuga (Allegro moderato)

Max Reger 1873-1916

Sog. »Kleine Orgelmesse« aus op. 59

Kyrie eleison - Gloria in excelsis - Benedictus

Charles-Marie Widor 1844-1937

Aus: »Symphonie gothique« op. 70

IV) Variationen »Puer natus in Bethlehem« Moderato - Allegro - Moderato - Allegro

Olivier Messiaen 1908-1992

Aus: »Les corps glorieux«

VI) »Joie et clarté des corps glorieux«



> **Holger Boenstedt** wurde 1954 in Gronau/Westfalen geboren. Bis zu seinem Abitur erhielt er seine Ausbildung bei Rudolf Reuter (Orgel) und Emil Schmidt (Klavier) in Münster. Anschließend folgten Studien an den Musikhochschulen in Detmold (Tramnitz, Goebels, Stephani) und Hamburg (Wunderlich, Henry, Brückner-Rüggeberg). 1980 erfolgte das Kirchenmusik-A-Examen, 1982 das Konzertexamen. Kurse bei Anton Heiller, Gaston Litaize und Harald Vogel (Orgel) sowie Helmuth Rilling und Sergiu Celibidache (Dirigieren) ergänzten die Ausbildung. Von 1977 bis 1985 bekleidete Boenstedt das Amt des Kantors an der Schloßkirche Ahrensburg (Holstein), 1986 wurde er an die Markuskirche München berufen und mit dem Ehrentitel *Kirchenmusikdirektor* ausgezeichnet. Seine Konzerte genießen überregionalen Ruf. CD-Aufnahmen und Rundfunkproduktionen dokumentieren seine Arbeit. Konzertreisen führen regelmäßig in europäische und südamerikanische Metropolen.

Stuttgarter Troelsommer '07



> **Winfried Bönig**, geboren 1959 in Bamberg, begann mit dem Orgelspiel im Alter von 13 Jahren und erhielt seinen ersten Unterricht bei Wolfgang Wunsch, dem damaligen Domorganisten seiner Heimatstadt. Es folgten von 1978 bis 1984 Studien an der Musikhochschule in München u. a. bei Franz Lehrndorfer (Orgel) und Fritz Schieri (Dirigieren). Sein Studium schloss Bönig „mit Auszeichnung“ ab, 1984 wurde ihm das Meisterklassendiplom verliehen. 1984 bis 1998 war er Chordirektor und Organist an St. Josef in Memmingen, daneben auch Dozent an mehreren Universitäten und Konservatorien. 1998 wurde Winfried Bönig als Professor für Orgel und Improvisation an die Musikhochschule Köln berufen, im Oktober 2001 wurde er zum Domorganist in Köln ernannt.

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Passacaglia und Fuge c-moll BWV 582

Choralvorspiel über

»Dies sind die heiligen zehen Gebot« BWV 678

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847

Sonate A-Dur op. 65, 3

Con moto maestoso - Andante tranquillo

Karl Höller 1907-1987

Aus: »Triptychon über die Ostersequenz

Victimae paschali laudes«, op. 64

Dic nobis, Maria

Sigfrid Karg-Elert 1877-1933

Hommage to Handel



Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847

Sonate f-moll op. 65, 1

Allegro moderato e serio - Adagio - Andante Recitativo - Allegro assai vivace

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Praeludium G-Dur BWV 541, 1

Sonate e-moll BWV 528

Adagio - Vivace - Andante - Un poc' Allegro

Fuge G-Dur BWV 541, 2

Johann Gottlob Töpfer 1791-1870

Sonate d-moll

Allegro maestoso - Andante - Finale. Allegro vivace

Walter Kraft 1905-1977

Totentanz-Toccata

> **Holger Gehring** ist Kreuzorganist an der Kreuzkirche Dresden. Er wurde 1969 in Bielefeld geboren und studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel (Daniel Roth) an der Musikhochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel (Ludger Lohmann) an der Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studierte er an der Schola Cantorum in Basel Cembalo, Generalbaß und Ensemble für Alte Musik (Jesper Christensen). Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrea Marcon und Michael Radulescu. Nach seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit an der Friedenskirche Ludwigsburg war er als Kantor der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig, zudem Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Zum Dezember 2005 wurde er zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und -Improvisation. Zahlreiche Publikationen, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn durch das In- und Ausland.

Stuttgarter Orgelsommer '07



> **Thomas Sauer**, geboren 1954 in Wittichenau bei Hoyerswerda, studierte an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ zu Leipzig (Hauptfach Orgel bei Thomasorganist Prof. Hannes Kästner). Seit 1978 ist er Organist der St. Hedwigs-Kathedrale zu Berlin. 1990 erfolgte seine Ernennung zum Domorganisten. Seit 1990 ist er auch Dozent an der Erzbischöflichen Kirchenmusikschule Berlin in den Fächern Orgelspiel und Improvisation bis zu deren Schließung im Jahr 2003. Zu seinen internationalen Auszeichnungen gehören der Bachpreis in Leipzig 1976 und ein Diplom der „Tribune Internationale des Jeunes Interpretes“ in Bratislava 1983. 1987 gewann er den Improvisationswettbewerb in Halle. Neben seinen Aufgaben als Domorganist in liturgischem Dienst und Konzerttätigkeit an St. Hedwig unternimmt er Konzertreisen in Europa und in die USA und wirkte bei Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Produktionen mit.

Jan Janca *1933

Orgelverse über »Gott liebt diese Welt«

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Drei Choralbearbeitungen über
»Allein Gott in der Höh sei Ehr« BWV 662-664

Jan Janca *1933

Orgelverse über »Hilf, Herr meines Lebens«

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847

Sonate d-moll op. 65, 6 über
»Vater unser im Himmelreich«
Choral, Variationen, Fuge und Finale (Andante)

Alexandre Guilmant 1837-1911

I. Sonate für Orgel d-moll op. 42
Introduction et Allegro - Pastorale - Final

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847

Sonate B-Dur op. 65, 4
Allegro con brio - Andante religioso - Allegretto - Allegro maestoso e vivace

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Partite diverse sopra:
»Christ, der du bist der helle Tag« BWV 766
Choral und sechs Variationen

Sofia Gubaidulina *1931

Hell und Dunkel
(Entstanden zur Vergabe des Hamburger Bachpreises '07)

Alexandre Guilmant 1837-1911

Sonate Nr.5 c-Moll op.80
Allegro appassionato - Adagio - Scherzo - Recitativo - Choral et Fugue



> **Christoph Schoener** wurde 1953 in Heidelberg geboren und studierte in Freiburg, Paris und Amsterdam bei Ludwig Doerr, Gaston Litaize und Ewald Kooiman. Nach langjähriger Tätigkeit als Kantor und Organist in Leverkusen und Leiter einer Orgelklasse an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf wurde er 1998 als Kirchenmusikdirektor an die Hauptkirche St. Michaelis - an Hamburgs Wahrzeichen - berufen. Seitdem führte er mit dem Chor St. Michaelis mehrfach alle großen Werke Bachs, sowie bedeutende Chor- und Orchesterwerke von Händel, Mozart, Mendelssohn, Brahms, Verdi, Poulenc und Bernstein auf. Als Organist konzertierte Christoph Schoener in vielen Kathedralen und Musikzentren Deutschlands und Europas. Johann Sebastian Bach, dessen Gesamtwerk für Orgel er mehrfach aufführte, und die Deutsche Romantik bilden den Schwerpunkt seines Repertoires. Zahlreiche CD-Einspielungen mit Werken von Bach, Mendelssohn, Liszt, Reubke, Reger und Widor dokumentieren sein Orgelspiel.

Langschläferfrühstück
à la Mercure.

Mercure

An jedem 1. Sonntag im Monat bieten wir Ihnen unser „Frühstück für Ausgeschlafene“: Genießen Sie alle Highlights unseres reichhaltigen Buffets inklusive einem Glas Sekt für nur

15,- € pro Person, immer bis 14.00 Uhr
Also: erst ausschlafen – dann zu uns!

Mercure Hotel Stuttgart – Bad Cannstatt
Teinacher Straße 20 · 70372 Stuttgart
Bitte reservieren Sie: 07 11/95 40-6 16

www.mercure.com · www.accorhotels.com
Mercure, 140 Hotels in 80 deutschen Städten.

Mercure Hotel Stuttgart – Bad Cannstatt
Genießen Sie die Region.

**Langeweile
kommt bei
uns nicht
in die Tüte!**



Marktstraße 34
70372 Stuttgart
Tel.: 0711 / 56 39 15
Fax: 0711 / 55 76 57
www.buchkatalog.de/wagner



...einfach gut!

SCHURR

Bäckerei Konditorei Stehcafe

König-Karl Str. 33
70372 Stgt.-Bad Cannstatt
Tel. 0711/563372



Ihr kompetenter Ansprechpartner für Ihren Audi!



**Hahn + Mayer
Automobile**

70734 Fellbach, Waiblinger Straße 68 - 70
Tel.: 07 11 / 5 75 30 - 27, Fax: 07 11 / 5 75 30 - 40
www.hahn-mayer.de